

- Seco, KOF, BAK, Créa, Credit Suisse und UBS mussten allesamt ihre Prognosen des Schweizer Wirtschaftswachstums für 2009 revidieren. Alle rechnen nun für 2009 mit einer Rezession. Für 2010 wird ein schwaches Wachstum erwartet.
- Für 2009 und 2010 wird ein Anstieg der Arbeitslosenquote prognostiziert. Im Mittel wird mit einer Arbeitslosenquote von 3.3% für 2009 und von 3.9% für 2010 gerechnet.
- Die höchsten Wachstumseinbußen werden bei den Exporten und den Ausrüstungsinvestitionen erwartet.
- Die Schweiz steht mit dieser Entwicklung nicht alleine da. Auch in den USA, Deutschland und im gesamten Euroraum wird 2009 eine Rezession prognostiziert. Vermutlich verzeichnet die Schweiz einen geringeren Wachstumsrückgang. Dagegen wird 2010 auch mit einer moderateren Erholung gerechnet.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft (1)

	Seco		KOF		CS		UBS		Créa		BAK		Zusammenfassung		
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	
BIP, real	-0.8	1.0	-0.5	0.6	-0.6	-	-1.2	0.2	-0.6	0.5	-0.7	1.2	-0.7	0.7	∅
	↘		↘	↘	↘		↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
Privatkonsum	1.2	0.7	0.6	1.4	1.2	-	0.5	0.3	0.8	-0.3	0.3	1.1	0.8	0.6	∅
	↘		↘	→	↘		↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
Öffentlicher Konsum	0.3	1.4	0.8	0.2	0.6	-	1.0	0.5	-	-	1.3	0.6	0.8	0.7	∅
	↗		↘	↘	↗		↘	↘			↗	↗	↗	→	
Ausrüstungsinvestitionen	-8.0	-2.5	-6.3	0.0	-5.3	-	-6.3	-0.4	-1.4	0.3	-3.7	1.8	-5.2	-0.2	∅
	↘		↘	↘	↘		↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
Bauinvestitionen	0.0	0.5	0.1	-0.8	-1.9	-	-1.8	0.6	-1.2	-0.4	0.3	0.8	-0.8	0.1	∅
	↗		↘	↘	↘		↘	↘	↘	↘	↘	↗	↘	↘	
Exporte	-2.6	3.2	-2.8	1.3	-2.3	-	-3.5	0.7	-0.5	3.2	-2.2	2.5	-2.3	2.2	∅
	↘		↘	↘	↘		↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
Importe	-1.0	2.3	0.1	3.1	0.2	-	-1.1	1.0	2.2	3.3	-1.4	2.5	-0.2	2.4	∅
	↘		↘	↘	↘		↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	↘	
Arbeitslosenquote in %	3.3	4.3	2.8	3.5	3.4	-	3.2	4.0	3.5	4.3	3.4	3.6	3.3	3.9	∅
	↗		→	↗	↗		↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	
Teuerungsrate	0.7	0.8	0.7	1.3	0.7	-	0.2	0.6	1.5	0.4	0.7	1.3	0.8	0.9	∅
	↘		↘	→	↘		↘	↘	↗	↘	↘	→	↘	↘	

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. ∅ (Mittelwert der aktuellen Prognosen)

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft (2)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Schweiz	-	-	-0.2	1.6	-	-	-	-	1.0	1.1	-	-	-	-	3.9	4.2	-	-
			↘					↘						↗				
Deutschland	-2.3	0.7	-0.8	1.2	-1.1	1.1	0.8	1.4	1.1	1.3	1.1	1.3	7.7	8.1	8.1	8.6	8.0	8.6
	↘	↘	↘		↘		↘	↘	↘		↘		↗	↗	↗		↗	
Grossbritannien	-2.8	0.2	-1.1	0.9	-1.8	-0.2	0.1	1.1	2.7	1.9	0.6	1.1	8.2	8.1	6.8	8.2	7.4	8.7
	↘	↘	↘		↘		↘	↘	↗		↘		↗	↗	↗		↗	
Japan	-2.4	-0.2	-0.1	0.6	-1.0	0.7	-1.4	-0.5	0.3	-0.1	-0.2	-0.3	-	-	4.4	4.4	4.8	4.8
	↘	↘	↘	↘	↘		↘	↘	↘		↘				↗	↗	↗	
USA	-1.6	1.7	-0.9	1.6	-2.0	1.8	0.4	0.7	1.6	1.5	-1.5	2.4	-	-	7.3	7.5	7.7	8.2
	↘	↗	↘		↘		↘	↘	↘		↘				↗		↗	
EU-27	-1.8	0.5	-	-	-	-	1.2	1.9	-	-	-	-	8.7	9.5	-	-	-	-
	↘	↘					↘	↘					↗	↗				
Euroraum	-1.9	0.4	-0.6	1.2	-0.8	0.5	1.0	1.8	1.4	1.3	1.1	1.5	9.3	10.2	8.6	9.0	8.4	9.1
	↘	↘	↘		↘		↘	↘	↘		↘		↗	↗	↗		↗	
OECD-Länder	-	-	-0.4	1.5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6.9	7.2	-	-
			↘												↗			

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt. ∅ (Mittelwert der aktuellen Prognosen)

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

Sponsor



Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

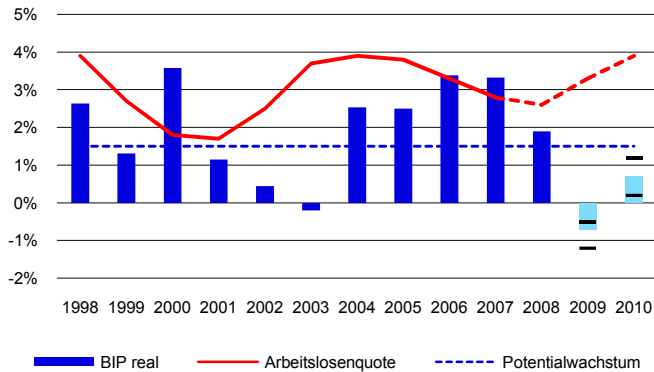
+41 (0)43 333 05 55
info@fpred.ch

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2009/2010

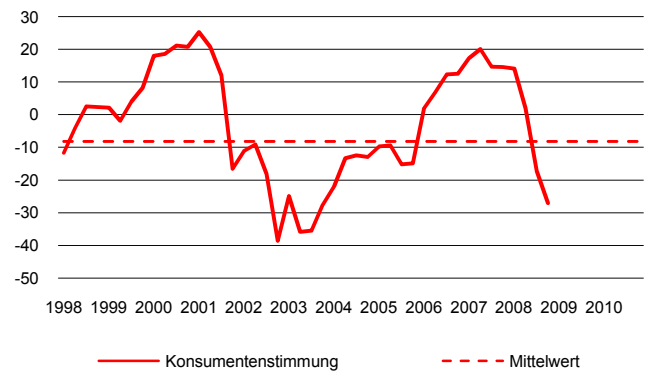
	2009							2010						
	UBS	Seco	BAK	Créa	CS	KOF	Ø	UBS	Créa	KOF	Seco	BAK	CS	Ø
BIP, real	-1.2	-0.8	-0.7	-0.6	-0.6	-0.5	-0.7	0.2	0.5	0.6	1.0	1.2	-	0.7

- Alle aufgeführten Prognoseinstitute haben in den letzten Monaten ihre Prognosen für das Schweizer BIP nach unten revidiert.
- Für 2009 wird von allen Prognoseinstituten mit einer Rezession gerechnet. Ab 2010 wird wieder ein leichtes Wirtschaftswachstum erwartet.
- Im Schnitt wird 2009 mit einem Rückgang von 0.7% des BIPs gerechnet. Die UBS stellt mit -1.2% den grössten und die KOF mit -0.5% den kleinsten Rückgang in Aussicht. Auch für 2010 ist die UBS mit einem leichten Wachstum von 0.2% am zurückhaltendsten, die BAK zeigt mit 1.2% Wachstum die grösste Zuversicht.

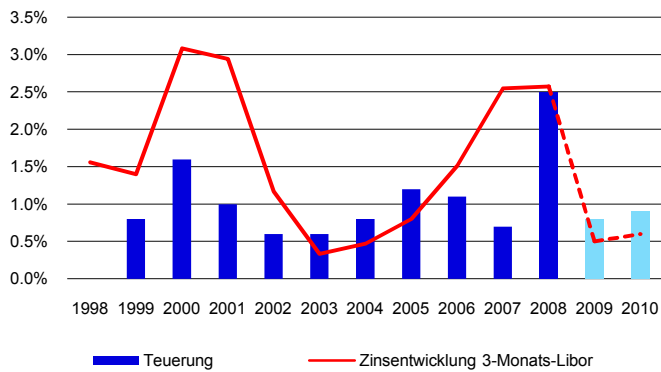
Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote (3)



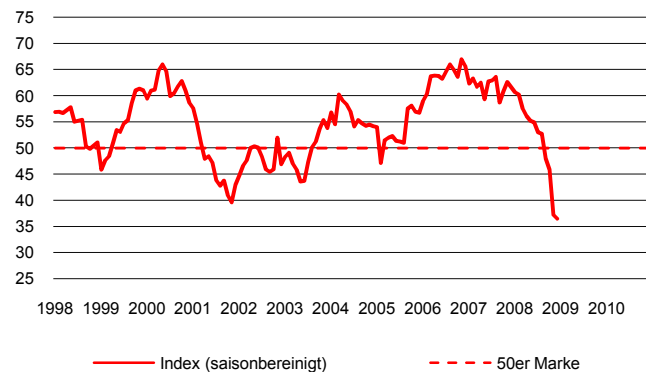
Index der Konsumentenstimmung (4)



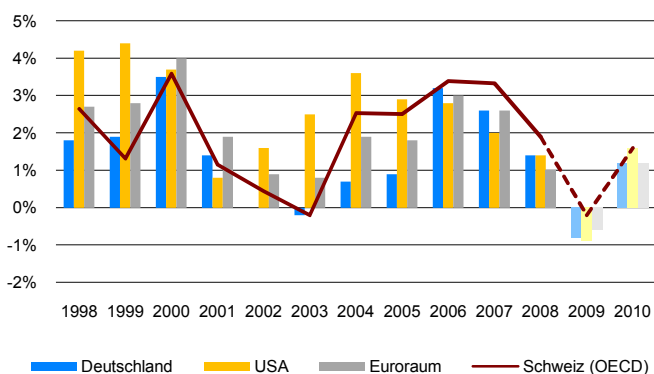
Teuerung und Zinsentwicklung (5)



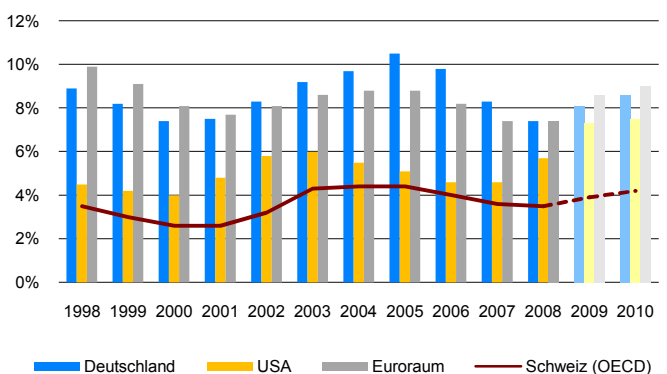
SVME Purchasing Managers' Index (6)



Wichtige Schweizer Handelspartner: BIP-Entwicklung (7)

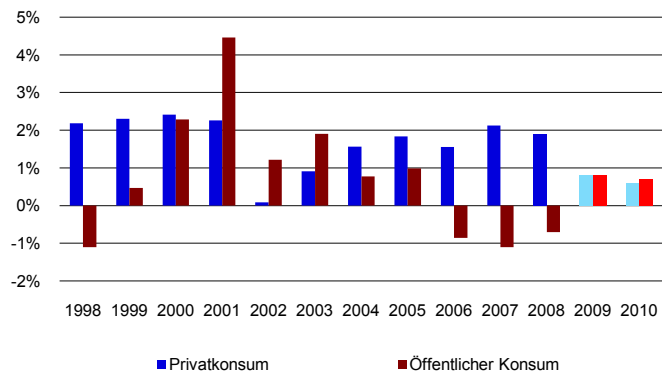


Wichtige Schweizer Handelspartner: Arbeitslosenquote (8)



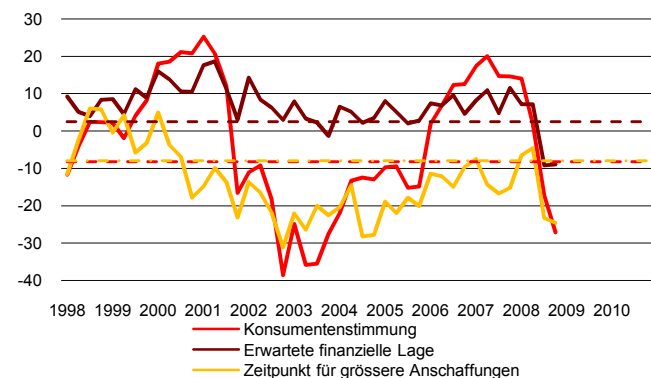
	2009							2010						
	BAK	UBS	KOF	Créa	Seco	CS	Ø	Créa	UBS	Seco	BAK	KOF	CS	Ø
Privatkonsum	0.3	0.5	0.6	0.8	1.2	1.2	0.8	-0.3	0.3	0.7	1.1	1.4	-	0.6
Öffentlicher Konsum	0.3	0.6	0.8	1.0	1.3	-	0.8	0.2	0.5	0.6	1.4	-	-	0.7

Konsum (9)



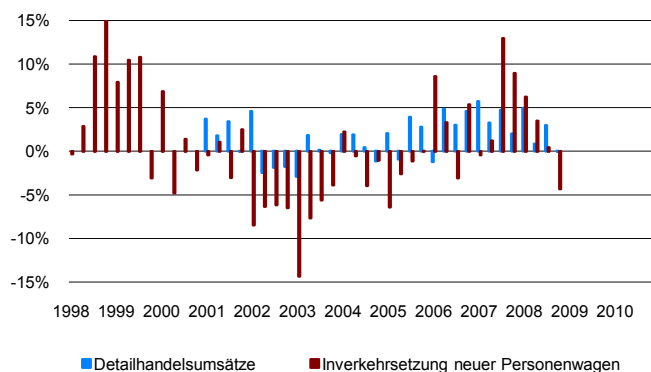
- Der private Konsum wird weiterhin als Wachstumsstütze für die gesamte Wirtschaft eingeschätzt. Zwar haben alle Institute ihre Prognosen für 2009 nach unten revidiert, dennoch wird im Mittel weiterhin von 0.8% Wachstum ausgegangen.
- Für 2010 wird mit 0.6% eine weitere Wachstumsverlangsamung des privaten Konsums erwartet.
- Aufgrund verschiedener Fiskalstimuli, die der Staat tätigt, mussten alle Institute ihre Erwartungen für den öffentlichen Konsum für 2009 erhöhen.

Index der Konsumentenstimmung (10)



- Die allgemeine Konsumentenstimmung ist getrübt und zeigt insbesondere beim Teilindikator «Erwartete finanzielle Lage» und beim Indikator «Zeitpunkt für grössere Anschaffung» eine Abwärtsdynamik auf.

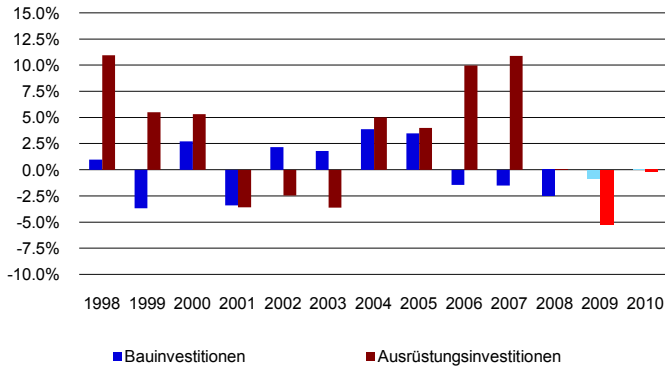
Detailhandelsumsätze und neue Personenwagen (11)



- Die Detailhandelsumsätze konnten sich auch Ende 2008 noch halten.
- Dagegen zeichnet sich ein Rückgang bei der Inverkehrsetzung neuer Personenwagen ab. Zwar sind im Dezember 3'500 Personenwagen mehr in Verkehr gesetzt worden als im November, jedoch brach das Wachstum im 4. Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 4.3% ein.

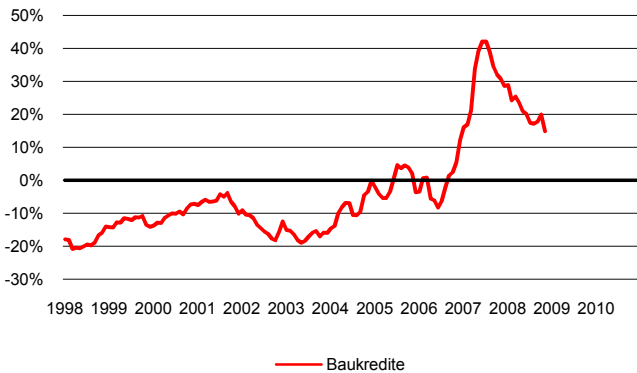
	2009							2010						
	Seco	KOF	UBS	CS	BAK	Créa	Ø	Seco	UBS	KOF	Créa	BAK	CS	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-8.0	-6.3	-6.3	-5.3	-3.7	-1.4	-5.2	-2.5	-0.4	0.0	0.3	1.8	-	-0.2
Bauinvestitionen	CS	UBS	Créa	Seco	KOF	BAK	Ø	KOF	Créa	Seco	UBS	BAK	CS	Ø
	-1.9	-1.8	-1.2	0.0	0.1	0.3	-0.8	-0.8	-0.4	0.5	0.6	0.8	-	0.1

Investitionen (12)



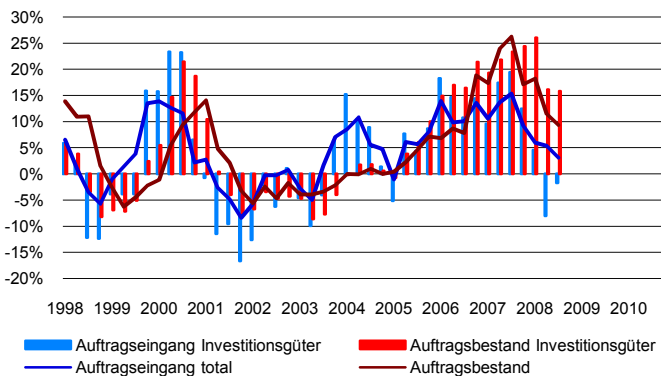
- Die Schweizer Investitionstätigkeit wird gemäss Prognosen im 2009 stark einbrechen und voraussichtlich erst wieder 2010 im Wachstumsbereich liegen.
- Ein besonders grosser Rückgang wird bei den Ausrüstungsinvestitionen erwartet. Das Seco zeichnet mit -8% Wachstum das düsterste Szenario für 2009. Die Créa rechnet hingegen lediglich mit einem Rückgang von -1.4%.
- Im Schnitt wird auch für 2010 mit einem leicht negativen Wachstum von -0.2% gerechnet.
- Der erwartete Rückgang bei den Bauinvestitionen fällt mit dem Schnitt von -0.8% für 2009 weniger deutlich aus. Für 2010 wird tendenziell mit einer leichten Erholung gerechnet.

Kreditvergabe an Unternehmen (13)



- Im Bereich der Vergabe von Baukrediten an Unternehmen macht sich bis Ende 2008 noch keine rückläufige Entwicklung bemerkbar. Das Kreditwachstum für Baukredite hat sich lediglich verlangsamt.

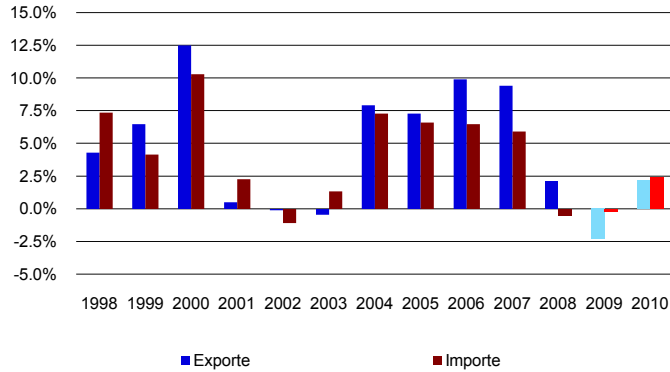
Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern (14)



- Jüngste Entwicklungen beim Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern weisen auf die allgemeine Abwärtstendenz hin.
- Besonders auffallend ist der Rückgang beim Auftragseingang von Investitionsgütern seit dem 2. Quartal 2008.

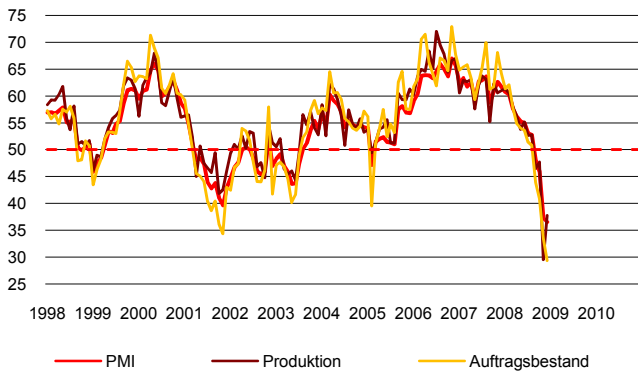
	2009							2010						
	UBS	KOF	Seco	CS	BAK	Créa	Ø	UBS	KOF	BAK	Seco	Créa	CS	Ø
Exporte	-3.5	-2.8	-2.6	-2.3	-2.2	-0.5	-2.3	0.7	1.3	2.5	3.2	3.2	-	2.2
Importe	-1.4	-1.1	-1.0	0.1	0.2	2.2	-0.2	1.0	2.3	2.5	3.1	3.3	-	2.4

Aussenhandel: Export und Import (15)



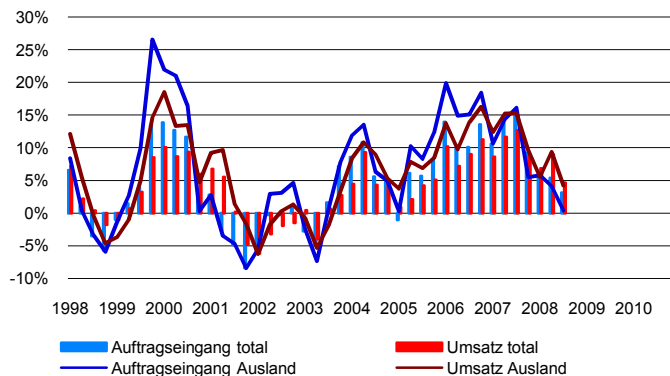
- Die weiterhin schlechten internationalen Bedingungen führen zu einem drastischen Rückgang der Exporte.
- Alle Prognoseinstitute haben ihre Erwartungen nach unten revidiert und rechnen mit einem negativen Wachstum für 2009. Das Seco rechnet mit dem grössten negativen Wachstum (-3.5%), am wenigsten drastisch schätzt die Créa die Situation in den kommenden Monaten ein (-0.5%).
- Die jüngsten Zahlen der UBS versprechen auch für 2010 nur ein schwaches Wachstum von 0.7%. Das Seco und die Créa sind bei ihrer Einschätzung zuversichtlicher und rechnen mit 3.2%-Wachstum.

SVME Purchasing Managers' Index (PMI) (16)



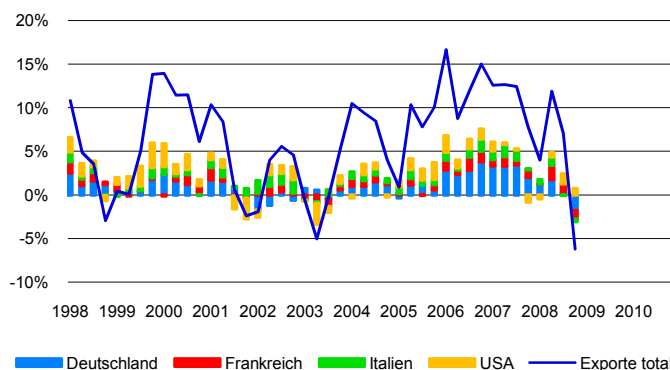
- Der PMI beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME).
- Im Dezember erreicht der PMI mit 36.5 Indexpunkten ein historisches Tief. Die Schweizer Industrieaktivität ist damit weiterhin rückläufig.
- Die Produktionskomponente hat sich im Dezember auf sehr tiefem Niveau stabilisiert und liegt im zweiten Monat in Folge unter 40 Punkten: In früheren Abschwüngen ist diese 40-Punkte-Marke noch nie unterschritten worden.
- Die Auftragskomponente liegt mit 29.4 Punkten so tief wie noch nie.

Auftragseingang und Umsatz (17)



- Der Auftragseingang aus dem Ausland ist eingebrochen. Im dritten Quartal 2008 kann gerade noch ein bescheidenes Wachstum von 0.4% erzielt werden. Der gesamte Auftragseingang kann sich mit knapp 4% Wachstum noch im positiven Bereich halten.
- Grundsätzlich ist sowohl beim Auftragseingang wie auch beim Umsatz eine Verlangsamung der Wachstumsdynamik deutlich erkennbar.

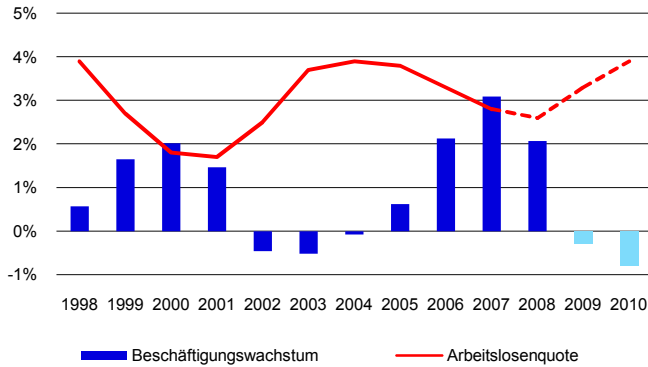
Exporte nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag zum Exportvolumenwachstum (18)



- Die Exporte sind seit Oktober 2008 im Vergleich zum Vorjahresmonat zurückgegangen. Im 3. Quartal 2008 zeigt sich eine Verlangsamung des Exportvolumenwachstums von 7.1%. Vergleicht man die Exporte im Oktober und im November 2008 mit den Vorjahresmonaten, wird ein deutlicher Einbruch von -6% ersichtlich.
- Nur gerade die Exporte in die USA erzeugten einen positiven Wachstumsimpuls und stützten das Exportvolumen mit 0.7 Prozentpunkten.
- Die Exporte nach Deutschland führten mit einem Anteil von -1.8 Prozentpunkten erheblich zum negativen Exportvolumenwachstum bei.

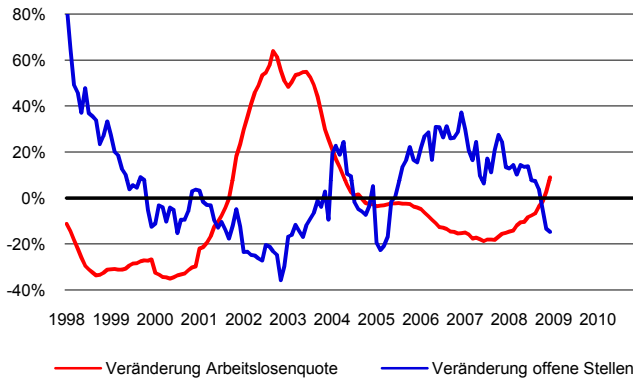
Arbeitslosenquote in %	2009						2010							
	Créa	BAK	CS	Seco	UBS	KOF	Ø	Seco	Créa	UBS	BAK	KOF	CS	Ø
	3.5	3.4	3.4	3.3	3.2	2.8	3.3	4.3	4.3	4.0	3.6	3.5	-	3.9

Arbeitslosenquote (19)



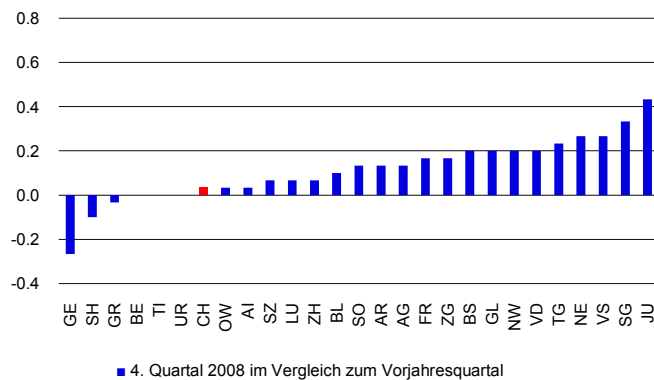
- Alle Prognoseinstitute erwarten sowohl für 2009 als auch für 2010 steigende Arbeitslosenzahlen, wobei diese Entwicklung 2010 noch stärker zum Ausdruck kommen sollte.
- Im Schnitt rechnen die sechs Prognoseinstitute mit einer Arbeitslosenquote von 3.3%, wobei die KOF mit 2.8% am geringsten und die Créa mit 3.5% am höchsten prognostizieren.
- Die Aussichten für 2010 sind noch weniger erfreulich. Im Schnitt wird mit einer Arbeitslosenquote von 3.9% gerechnet. Die KOF liegt mit ihrer Einschätzung von 3.5% am unteren, die Créa und das Seco mit 4.3% am oberen Ende der Schätzungen.
- 2010 wird eine verschärfte Lage auf dem Arbeitsmarkt erwartet, da die Arbeitslosenquote ein nachläufiger Konjunkturindikator ist.

Arbeitslosenquote und offene Stellen (20)



- Seit November ist ein Zuwachs der registrierten Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (im Dezember ist die Arbeitslosenquote auf 3% angestiegen, was einer Zunahme von 9% im Vergleich zum Vorjahresmonat entspricht).
- Die offenen Stellen auf dem Arbeitsmarkt gehen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls zurück (Dezember 2008 im Vergleich zum Vorjahresmonat: -15%).

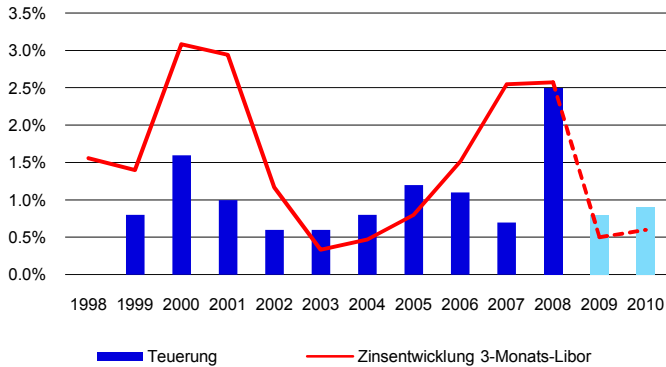
Absolute Veränderungen der Arbeitslosenquote in den Kantonen, in Prozentpunkten (21)



- Im 4. Quartal 2008 hat sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt schweizweit nur geringfügig verschlechtert. Die Arbeitslosenquote ist um 0.03 Prozentpunkte auf 2.73% angestiegen.
- In einigen Kantonen hat sich die Situation verschärft. Im Jura hat sich die Arbeitslosenquote um 0.43 Prozentpunkte auf 3.4% erhöht, was im kantonalen Vergleich die höchste Zuwachsrate an Arbeitslosen ist. Der Kanton St. Gallen verzeichnet mit einem Zuwachs von 0.33 Prozentpunkten den zweithöchsten Anstieg.
- Die Quartalsbetrachtung der Daten schwächt die negativen Tendenzen etwas ab, da sich die Arbeitsmarktsituation von Oktober bis Dezember in praktisch allen Kantonen verschärft hat.

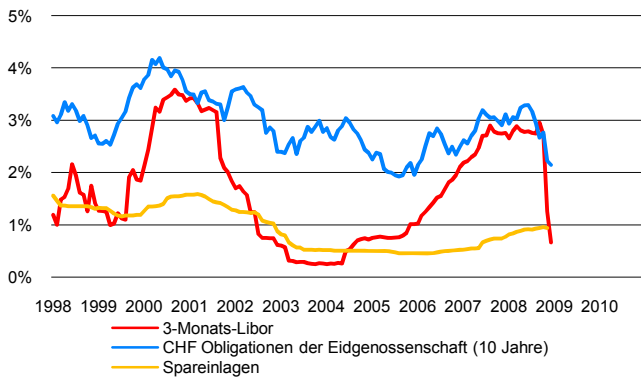
Teuerungsrate	2009							2010						
	UBS	Seco	KOF	CS	BAK	Créa	Ø	Créa	UBS	Seco	KOF	BAK	CS	Ø
	0.2	0.7	0.7	0.7	0.7	1.5	0.8	0.4	0.6	0.8	1.3	1.3	-	0.9

Teuerungsraten (22)



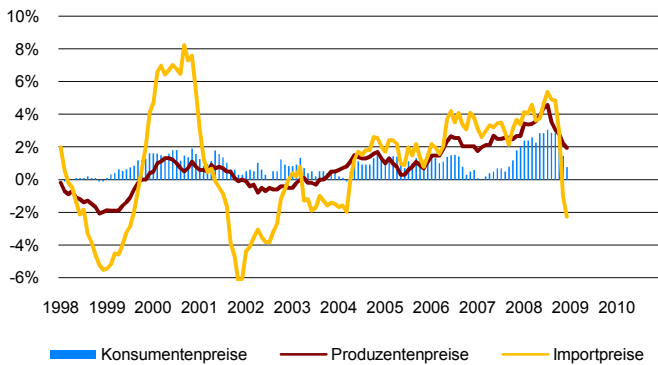
- Die Teuerung wird von allen Instituten für 2009 als gering eingestuft, was auch 2010 so bleiben sollte.
- Alle Prognoseinstitute ausser der Créa haben ihre Teuerungserwartungen für 2009 gemässigt und gehen im Schnitt von einer Teuerung von 0.8% aus.
- Für 2010 wird mit 0.9% eine leicht höhere Teuerung erwartet.
- Die Inflationsproblematik hat sich aufgrund der massiv gesunkenen Rohstoffpreise entschärft.
- Aufgrund der mehrfachen Zielbandsenkungen des Repo durch die SNB ist der 3-Monats-Libor in den nächsten Monaten auf tiefem Niveau zu erwarten.

Zinsen (23)



- Der 3-Monatslibor ist seit Oktober 2008 von noch über 3% (Tageswert) auf unter 0.7% abgestürzt.
- Auch die Rendite auf 10-jährige Obligationen der Eidgenossenschaft weist seit Herbst eine Abwärtstendenz aus, wenngleich in geringfügigerem Ausmass.
- Die Zinssätze auf Spareinlagen liegen weiterhin unter der 1%-Grenze, sind aber in den letzten Monaten relativ konstant geblieben.

Produzenten- und Importpreise (24)



- Die Teuerung verzeichnet im Dezember vor allem infolge weiterhin rückläufiger Erdölpreise eine Stabilisierung und lag bei 0.8% im Vergleich zu den Vorjahrespreisen.
- Insbesondere die Importpreise verzeichnen seit November 2008 eine rückläufige Tendenz.
- Die Produzentenpreise haben sich wie die Konsumentenpreise nach einem Hoch im Sommer 2008 wieder verringert.

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Glossar	Alle Quellen und kopierbare Abbildungen sind auf unserer Internetseite aufgeführt: www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2009_01_Glossar_Abbildungen.doc
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich +41 (0)43 333 05 55 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch